

EICHENBÜHL. In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat auch mit diesen Themen befasst.

Genehmigung für Abbruch: Einstimmig, aber teils mit Kopfschütteln genehmigten die Räte den Bauantrag zum Abbruch eines Gebäudes in der Höhenstraße im Ortsteil Heppdiel. Dieses muss dem neuen Dorfplatz mit angrenzendem Neubau des Feuerwehrhauses weichen. Derzeit laufen bereits die Abbrucharbeiten, informierte Bürgermeister Günther Winkler. Es sei erforderlich gewesen, dass der Abriss beim Landratsamt angezeigt wird, was auch erfolgt sei, betonte er. Vergangene Woche habe das Landratsamt nun darauf hingewiesen, dass es sich nur um einen Teilabbruch handele, weil Stützmauern entlang der Bettlersgasse stehenbleiben. Deshalb war für die Gemeinde der Verfahrensschritt erforderlich, zeitnah im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens auch die Abbrucharbeiten genehmigt zu bekommen. Mit den Abbrucharbeiten wurde der Firma BDL Untermain (Großheubach) für knapp 175.000 Euro beauftragt, wurde zuvor aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt gegeben.

Beitritt zum REW: Die Gemeinde Eichenbühl wird als Gesellschafterin dem Regionalen Energiewerk (REW) Untermain beitreten, beschlossen die Räte einstimmig. Ziel ist die Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in der Region Aschaffenburg-Miltenberg. Entsprechend der Einwohnerzahl übernimmt die Gemeinde einen Geschäftsanteil von 0,72 Prozent. Die einmalige Einlage beträgt 721 Euro. Der Kostenanteil der Gemeinde wird etwa 1416 Euro pro Jahr betragen.

Bürgerversammlungen: Für Eichenbühl und seine Ortsteile sind insgesamt fünf Bürgerversammlungen geplant, teilte Winkler mit. Als Termine nannte er den Freitag, 22. Februar, in Windischbu-

chen (Gasthaus Hufeisen), den Montag, 26. Februar, in Eichenbühl (VfB Sportheim), Dienstag, 27. Februar, in Heppdiel (FC-Sportheim), Mittwoch, 28. Februar, in Pfohlbach (ehemalige Gaststätte Unkel August) und Donnerstag, 29. Februar, in Riedern (Gasthaus Zum Hirschen). Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

Feldgeschworene: Der Bürgermeister informierte, dass im Ortsteil Heppdiel der Feldgeschworene Ernst Ott mit Wirkung vom 10.

Januar vom Amt des Obmannes zurückgetreten ist. Als Nachfolger haben die Feldgeschworenen Hartmut Dick gewählt, zum Stellvertreter Niklas Henn.

Glasfaserausbau: Über eine Änderung beim geplanten Glasfaserausbau informierte Winkler. Der Ausbau, der bisher durch die BBV/toni angekündigt wurde, soll jetzt durch das Schwesterunternehmen Leonet realisiert werden. Innerhalb der Odenwald Allianz beginne der Ausbau in der Ver-

waltungsgemeinschaft Kleinheubach, angekündigt für das dritte Quartal 2024. Für die anderen Kommunen stehe noch kein Ausbaupunkt fest. Bürger, die bereits einen Vertrag für einen Anschluss mit BBV/toni abgeschlossen haben und weiterhin einen Glasfaseranschluss möchten, müssen nochmals einen Vertrag mit Leonet abschließen, da die Verträge aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht übertragen werden können, so Winkler. Dies sei online unter www.leonet.de möglich. Ab Mitte Februar werde das Beratungsmobil von Leonet in der Seehecke in Kleinheubach für alle Fragen zur Verfügung stehen. Weiterhin seien Infoveranstaltungen zum Thema durch das Unternehmen Leonet in Eichenbühl am 18. März im Pfarrheim und in Heppdiel am 20. März im Sportheim des FC geplant.

Satzungsänderung: Einstimmig genehmigten die Ratsmitglieder ein Anpassen der Geschäftsordnung der Gemeinde, da sie künftig über das so genannte Ratsinformationssystem eingeladen werden. Die Räte erhalten künftig per E-Mail einen Link auf einen gegen Zugriffe Dritter geschützten Bereich dieses Info-Systems mit den dort eingestellten Dokumenten. Für die ihnen entstehenden zusätzlichen Kosten für die Beschaffung und Nutzung eines Tablets oder PCs hatte die Verwaltung eine Erhöhung des Sitzungsgeldes von 25 auf 35 Euro vorgeschlagen. Dies hielten die Räte für nicht erforderlich und votierten nach kurzer Diskussion für eine Erhöhung auf lediglich 30 Euro.

Winterdienst: Als Herkulesaufgabe bezeichnete Winkler den Winterdienst in der Gemeinde für die Mitarbeiter des Bauhofs. Starke Schneefälle und Eisglätte in der letzten Woche brachten einiges zum Erliegen. Trotz Personalausfällen und fast rund um die Uhr seien die Männer im Einsatz gewesen, lobte der Bürgermeister den Einsatz. *acks*